

Allgemeinen Geschäfts- und Leistungsbedingungen (AGB) der Steuerakademie Dr. Scharff

1. Anwendungsbereich, Vertragspartner

1.1. Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle, auch künftige, Geschäftsbeziehungen zwischen dem Vertragspartner (nachfolgend „Teilnehmer“) und der Steuerakademie Dr. Kai Scharff (nachfolgend „Anbieter“), (zusammen „die Parteien“).

1.2. Diese AGB gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder von diesen AGB abweichende Bedingungen des Teilnehmers werden nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter hat ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt.

1.3. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB.

2. Vertragsschluss, Vertragsgegenstand

2.1. Der Anbieter bietet die auf der Seite www.steuerakademie-scharff.de dargestellten Präsenz- und Online-Seminare an. Die enthaltenen Veranstaltungsbeschreibungen stellen keine verbindlichen Angebote seitens des Anbieters dar, sondern dienen zur Abgabe eines verbindlichen Angebots durch den Teilnehmer. Der Vertrag kommt zustande, wenn der Anbieter das Angebot des Teilnehmers durch ausdrückliche Erklärung annimmt.

2.2. Übersteigt die Anzahl der Seminar-Anmeldungen die vorhandenen Kapazitäten, so werden die Anmeldungen nach ihrem zeitlichen Eingang auf eine Warteliste gesetzt und rücken beim Freiwerden von Seminarplätzen nach. Kann eine Anmeldung nicht berücksichtigt werden, wird eine entsprechende Benachrichtigung zur Information umgehend versandt.

2.3. Der Leistungsumfang eines Seminars ist in der Veranstaltungsbeschreibung spezifiziert. Er beinhaltet grundsätzlich Seminarunterlagen, Pausengetränke, Snacks und - soweit vorgesehen - Mittagessen. Der Leistungsumfang eines Online-Seminars umfasst die Bereitstellung des Online-Anbieters clickmeeting, die Seminarunterlagen in digitaler Form und eine Aufzeichnung der Veranstaltung im Anschluss an die Veranstaltung.

2.4. Vertragsabwicklung und Kontaktaufnahme finden im Regelfall per E-Mail und automatisierter Vertragsabwicklung statt. Der Teilnehmer hat sicherzustellen, dass die von ihm zur Vertragsabwicklung angegebene E-Mail-Adresse zutreffend ist, so dass unter dieser Adresse die vom Anbieter versandten E-Mails empfangen werden können.

2.5. Die Seminarwahl, der Vertragsschluss und die Vertragsabwicklung erfolgen in deutscher Sprache.

3. Preise und Zahlung

3.1. Soweit in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders angegeben, verstehen sich die Seminargebühren als Kosten pro Person und Veranstaltungstermin zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

3.2. Zahlungen müssen in Euro erfolgen und sind grundsätzlich sofort nach Rechnungsstellung fällig. Kommt der Teilnehmer in Zahlungsverzug, ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 9 % über dem Basiszinssatz per anno zu fordern.

3.3. In Ausnahmefällen kann der Teilnehmer nach Rücksprache eine Ratenzahlung vereinbaren. Aufgrund des erhöhten Verwaltungsaufwandes wird bei Ratenzahlungen ein Aufschlag von 10% des Gesamtpreises auf die Seminargebühr erhoben.

4. Verzug

4.1. Vor Eingang der vollen Seminargebühr ist der Anbieter nicht verpflichtet, Leistungen zu erbringen.

4.2. Kommt der Teilnehmer mit der Annahme der Dienste des Anbieters in Verzug oder unterlässt bzw. verzögert der Teilnehmer eine ihm obliegende Mitwirkungshandlung (z.B. die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die Nutzung der Webinare), so kann der Anbieter für die infolgedessen nicht leistbaren Dienste die vereinbarte Vergütung verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein.

5. Zurverfügungstellung

Aufgezeichnete Veranstaltungen werden dem Teilnehmer zum Download zur Verfügung gestellt. Für die Nutzung der Onlineseminare und digitalen Inhalte wird ein Zugang zum Internet sowie gängige und übliche sowie dem Teilnehmer zumutbare Darstellungsmöglichkeiten vorausgesetzt. Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für etwaige Verhinderung des Zugangs zu digitalen Inhalten, falls diese im Herrschaftsbereich des Teilnehmers liegen (das gilt insbesondere für den Zugang des Teilnehmers zum Internet).

6. Stornierungen, Umbuchungen

6.1. Der Teilnehmer kann das gebuchte jederzeit schriftlich oder per E-Mail stornieren, vom Vertrag zurücktreten oder umbuchen. Maßgeblicher Zeitpunkt für die wirksame Erklärung ist der Eingang einer Erklärung per Post oder E-Mail an den Anbieter unter dessen Anschrift bzw. E-Mail-Adresse.

6.2. Tritt der Teilnehmer vor Veranstaltungsbeginn zurück oder erscheint er nicht, so tritt anstelle des Vergütungsanspruches des Anbieters ein Anspruch auf eine angemessene Entschädigung, soweit der Rücktritt nicht schuldhaft vom Anbieter zu vertreten war.

6.3. Die Höhe der Entschädigung hat der Anbieter unter Berücksichtigung des Zeitraums zwischen der Rücktrittserklärung/Stornierung und dem vereinbarten Leistungstermin sowie unter Berücksichtigung der erwarteten Ersparnis von Aufwendungen und des erwarteten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen pauschaliert. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung des Teilnehmers wie folgt berechnet:

- Rücktritt bis 21 Tagen vor dem Veranstaltungsbeginn: Bearbeitungsgebühr i.H.v. 30 € (netto)
- Rücktritt weniger als 21 Tagen vor dem Termin: 100% des hierfür vereinbarten Seminarpreises zzgl. Bearbeitungsgebühr i.H.v. 30 € (netto)

Dem Teilnehmer bleibt in jedem Fall der Nachweis gestattet, dass die dem Anbieter zustehende Entschädigung geringer als die geforderte Entschädigungspauschale ist.

6.4. Eine Umbuchung ist lediglich bis zu 21 Tagen vor dem Veranstaltungsbeginn möglich. Es fällt dann eine Umbuchungsgebühr i.H.v. 30 € (netto) an. Umbuchungen, die nicht bis zu 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, werden als Stornierung gewertet.

6.5. Gesetzliche Rücktrittsrechte bleiben von der vorstehenden Regelung unberührt.

6.6. Fallen aufgrund des Rücktritts, der Stornierung oder Umbuchung des Teilnehmers Stornogebühren von Drittdienstleistern an, so werden diese dem Teilnehmer zusätzlich in Rechnung gestellt.

6.7. Der Anbieter behält sich das Recht vor, anstelle der vorstehenden Entschädigungspauschalen eine höhere, individuell berechnete Entschädigung zu fordern, soweit der Anbieter nachweisen kann, dass ihm höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Entschädigungspauschale entstanden sind.

6.8. Der Anbieter behält sich vor, Präsenzseminare, welche eine Mindestanzahl an Teilnehmern nicht erreichen oder deren Durchführung vom Anbieter unverschuldet unmöglich wird, bis zu 2 Wochen vor Seminarbeginn abzusagen. In beiden Fällen wird dem Teilnehmer entweder ein Ausweichtermin angeboten oder ein bereits gezahlter Betrag zurückerstattet. Weitere Ansprüche erwachsen den Teilnehmern hieraus nicht. Ebenso hat der Teilnehmer in diesem Falle keinen Anspruch auf sonstigen

Schadensersatz, es sei denn, solche Ansprüche entstehen aufgrund eines Verhaltens des Anbieters nach Ziffer 8.1. dieser AGB.

7. Gewährleistung

7.1. Die Gewährleistung bestimmt sich vorbehaltlich folgender Regelungen nach gesetzlichen Vorschriften.

7.2. Eine Garantie besteht nur, wenn diese ausdrücklich abgegeben wurde. Teilnehmer werden über die Garantiebedingungen vor der Einleitung des Bestellvorgangs informiert.

7.3. Der Anbieter ist bemüht, die Online-Seminare und digitalen Angebote möglichst ununterbrochen verfügbar zu halten. Durch Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie System-Aktualisierungen oder auch technische Störungen, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen, kann die Verfügbarkeit möglicherweise eingeschränkt sein. Eine Gewährleistung für die jederzeitige Verfügbarkeit wird nicht übernommen.

8. Haftung

8.1. Für Ansprüche aufgrund von Schäden, die durch den Anbieter, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen verursacht werden, haftet der Anbieter stets unbeschränkt

- bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit
- bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung
- bei Garantieverprechen, soweit vereinbart, oder
- soweit der Anwendungsbereich des Produkthaftungsgesetzes eröffnet ist.

8.2. Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf, (Kardinalpflichten) durch leichte Fahrlässigkeit des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen ist die Haftung der Höhe nach auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden begrenzt, mit dessen Entstehung typischerweise gerechnet werden muss.

8.3. Im Übrigen sind Ansprüche auf Schadensersatz ausgeschlossen.

8.4. Ist die Durchführung der Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt, wegen Verhinderung eines Referenten, wegen Störungen am Veranstaltungsort oder aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht möglich, werden die Teilnehmenden umgehend informiert. Die Absage wegen zu geringer Teilnehmerzahl erfolgt nicht später als zwei Wochen vor der Veranstaltung. Ein Anspruch auf Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall ist ausgeschlossen,

9. Nutzungsrechte

9.1. Die Nutzung der Seminaraufzeichnungen und weiterer zur Verfügung gestellter digitaler Inhalte ist ausschließlich für die eigenen, nicht-unternehmerischen Zwecke des Teilnehmers zulässig; ist der Teilnehmer Unternehmer, so ist die Nutzung zwar zur beruflichen Information zulässig; eine weitergehende Nutzung ist ausgeschlossen. Daher gilt insbesondere:

- Es ist strikt untersagt, zusätzliche Vervielfältigungen der Seminaraufzeichnungen und weiterer zur Verfügung gestellter digitaler Inhalte herzustellen, diese zu bearbeiten oder umzugestalten, das Ergebnis solcher Bearbeitungen zu veröffentlichen oder zu verwerten, die der digitalen Inhalte an Dritte weiterzugeben oder anderweitig zu verbreiten, die der digitalen Inhalte öffentlich zugänglich zu machen oder diese an Dritte zu senden.
- Es ist strikt untersagt, Seminaraufzeichnungen und weiterer zur Verfügung gestellter digitaler Inhalte in irgendeiner Form für unternehmerische Zwecke zu verwerten (gewerblich, freiberuflich, journalistisch, kommerziell, für einen Arbeit- oder Auftraggeber o.a.).

9.3. Auch die sonstigen Seminar- und Kursinhalte sind urheberrechtlich geschützt, insofern gelten hierfür gleichfalls die obigen Ziffern. Jede unbefugte Aufnahme, Abschrift, Vervielfältigung, Übersetzung oder Weitergabe an Dritte, auch in Teilen oder in abgewandelter Form, wird straf- und

zivilrechtlich verfolgt. Ausgenommen sind Mitschriften für den eigenen Gebrauch. Versteckte Berichterstattung über den Seminar- bzw. Kursablauf oder Teilnehmer ist ohne schriftliche Genehmigung verboten.

9.3. Vorbehaltlich etwaiger gesetzlicher Schranken (z.B. des Urheberrechts) gelten die vorstehenden Regelungen nicht nur für die digitalen Inhalte insgesamt, sondern auch für alle Einzelbestandteile, es sei denn, der Teil genießt für sich genommen keinen urheberrechtlichen oder sonstigen gesetzlichen (z. B. leistungsschutzrechtlichen) Schutz.

10. Schlussbestimmungen

10.1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

10.2. Sollten sich einzelne Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen als unwirksam oder undurchführbar erweisen, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Stand: 01/2025